

140 Jahre Familientradition: Die Stummers auf dem Brokser Heiratsmarkt

Die Schaustellerfamilie Stummer aus Bruchhausen-Vilsen feiert 140 Jahre Tradition auf dem Brokser Heiratsmarkt.

Die Stummers aus Bruchhausen-Vilsen sind ein fester Bestandteil des Brokser Heiratsmarktes, wo sie in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum feiern. Seit 140 Jahren sind die Nachfahren von August Heinrich Stummer auf diesem traditionellen Markt präsent und unterhalten eine Vielzahl an Fahrgeschäften und Buden. Während des Marktes kommen nicht nur Besucher, sondern auch Familie und Freunde zusammen, was jede Teilnahme zu einem besonderen Anlass macht.

Die Schaustellerfamilie Stummer ist mit ihrem Angebot von 15 unterschiedlichen Geschäften auf dem Marktplatz vertreten. Zu den Attraktionen gehören das beliebte Riesenrad, Erlebnisfahrgeschäfte wie der Hip Hop Jumper und zahlreiche klassische Spielbuden, die die Besucher jedes Jahr anziehen. Diese Tradition geht zurück auf den Anfang der 1880er Jahre, als der Urgroßvater August Heinrich Stummer begann, mit einer einfachen Schaukel Geld zu verdienen. Der Marktplatz wird so zum zentralen Ort des Geschehens für die gesamte Familie.

Eine Familie mit vielen Henrys

Auffallend ist die Tradition, dass jeder erstgeborene Sohn den Namen Henry trägt. In diesem Jahr treffen die Besucher gleich vier Henrys vor Ort an, was gelegentlich zu Verwirrungen führt. Die Familie hat jedoch kreative Methoden entwickelt, um sich zu unterscheiden. Während der jüngste Henry, der erst acht Jahre

alt ist, noch keinen festen Beinamen hat, wird der älteste als Henry Senior respektvoll bezeichnet. Diese Namenswiedergabe steht stellvertretend für die enge Verbundenheit der Familie und die Weitergabe von Traditionen durch die Generationen hinweg.

Der aktuelle Familienpatriarch, Henry Senior, der 80 Jahre alt wird, verkörpert die Familientradition und ist stolz darauf, dass seine Familie das Erbe weiterführt. „Wir haben uns ein gutes Renommee erarbeitet“, betont sein Enkel. „Es ist wichtig, an den Wurzeln festzuhalten und unsere Traditionen zu pflegen.“ Diese Traditionen haben sie von ihrem Großvater gelernt und tragen so zur Stärkung des Familienzusammenhalts bei.

Der besondere Charme des Brokser Marktes

Der Brokser Heiratsmarkt ist für die Stummers nicht nur ein Ort des Verdienens, sondern auch ein wichtiger sozialer Treffpunkt. Während hier die Geschäfte aufgebaut werden, verbringen die Familienmitglieder Zeit miteinander, was den Aufbau oft verlängert. „Hier treffen wir viele Bekannte und Freunde“, erklärt Lars, der jüngste Sohn von Henry Senior. Dies verleiht dem Markt einen besonders gemütlichen und familiären Charakter, der bei anderen Veranstaltungen oft fehlt.

Die Geschichte der Stummers ist tief mit der Geschichte des Marktes verwoben. Der Enkel Henry beschreibt, wie ihr Standort am Denkmal eine wichtige Rolle spielt, da sie dort seit Generationen präsent sind. Opa Henry erinnert sich an die Anfänge, als der Markt aus nur wenigen Reihen bestand. „Damals gab es nur ein paar Verkaufsstände und wenig Ablenkung.“ Die ständige Weiterentwicklung und das Engagement für Weitergabe des handwerklichen Erbes stehen für die Entwicklung der Stummers und deren Geschäfte.

Ein weiterer interessanter Aspekt ist die Rückkehr der Stummers in ihre Heimat Bruchhausen-Vilsen, wo sie ihre Wurzeln pflegen. Während sie in den Reisen zwischen verschiedenen Märkten viel Zeit verbringen, sind sie örtlich stark verwurzelt. „Wir geben hier

das Geld aus, das wir anderswo verdienen“, ergänzt Georgina, die Frau von Klein-Henry. Diese Verbindung zur Heimat und zum heimischen Gewerbe ist für die Stummers von großer Bedeutung.

Tradition und Innovation

Mit dem Brokser Heiratsmarkt verbinden die Stummers nicht nur geschäftliche Interessen, sondern auch persönliche Erinnerungen und familiäre Bande. Ob bei den verschiedenen Fahrgeschäften oder beim geselligen Beisammensein, der Markt wird lebendig durch die Traditionen, die weitergelebt werden. Die Stummers stehen dabei für Kontinuität in einer sich ständig verändernden Welt.

Die Geschichte der Schaustellerfamilie Stummer ist nicht nur eine chronologische Erzählung, sondern spiegelt auch größere gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen wider, die sich im Verlauf der letzten 140 Jahre abgespielt haben. Zu Beginn der Schaustellertätigkeit von August Heinrich Stummer im Jahr 1884 war das Land stark agrarisch geprägt. Feste und Märkte bildeten für die ländliche Bevölkerung eine der wenigen Gelegenheiten zur Unterhaltung und sozialen Interaktion.

Entwicklung des Schaustellergewerbes

Im Laufe der Jahre hat sich das Schaustellergewerbe erheblich verändert. Zunächst waren die Fahrgeschäfte einfach und hauptsächlich auf die lokale Bevölkerung ausgerichtet. Mit der Industrialisierung und dem Aufkommen von Messen und Großveranstaltungen konnten Schausteller wie die Stummers expandieren und eine breitere Klientel ansprechen. Diese Entwicklung wurde begleitet von einem Anstieg des Wohlstands, was dazu führte, dass mehr Menschen bereit waren, für Freizeitvergnügen auszugeben. Die Stummers haben sich durch kontinuierliche Anpassung und Investitionen in neue Attraktionen an diese Veränderungen angepasst und so ihre Relevanz bewahrt.

Soziale Bedeutung von Märkten

Märkte wie der Brokser Heiratsmarkt sind von historischer und sozialer Bedeutung. Sie bringen nicht nur Kaufleute und Besucher zusammen, sondern sind auch Treffpunkte für die Gemeinschaft. In Bruchhausen-Vilsen ist der Heiratsmarkt ein Fest, das über Generationen hinweg Traditionen gepflegt hat. Hier treffen sich alte Bekannte, Familienmitglieder und neue Gesichter, um sich auszutauschen und das Leben zu feiern. Die sozialen Interaktionen, die bei solchen Veranstaltungen stattfinden, sind unverzichtbar für das Gemeinschaftsgefühl und die Identität der lokalen Bevölkerung.

Familienbindung und Tradition

Die besondere Familienbindung innerhalb der Stummer-Familie, die durch die jahrzehntelange Teilnahme am Brokser Heiratsmarkt gestärkt wird, ist ein weiteres bedeutendes Element. Diese enge Verbindung zeigt sich nicht nur in der Anzahl der teilnehmenden Familienmitglieder, sondern auch in den familiären Ritualen, wie dem gemeinsamen Abendessen zu Weihnachten. Solche Traditionen sind von unschätzbarem Wert und tragen zur Stabilität und Stärke der Familie bei. Es ist nicht nur eine berufliche Verpflichtung, sondern auch eine Lebensweise, die über Generationen weitergegeben wird.

Aktuelle Entwicklungen im Schaustellerwesen

In den letzten Jahren hat das Schaustellerwesen jedoch auch Herausforderungen erlebt, insbesondere durch die COVID-19-Pandemie, die viele Messen und Feste zeitweise zum Erliegen brachte. Diese Umstände haben das Modell des traditionellen Marktes in Frage gestellt und führten zu einer rapide ungewissen wirtschaftlichen Situation für viele Schausteller. Trotz dieser Schwierigkeiten haben sich die Stummers angepasst und innovative Wege gefunden, um mit den neuen Gegebenheiten umzugehen, indem sie beispielsweise moderne Verkaufsformate implementiert haben.

Märkte und Feste bleiben trotz der Herausforderungen essentiell für die lokale Kultur und das wirtschaftliche Wohl. Das Engagement und die Anpassungsfähigkeit von Familien wie den Stummers sind entscheidend, um diese Traditionen lebendig zu halten.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de